

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

Stadtbezirk Linden – Limmer

Die Zentrenstruktur des Stadtbezirks Linden-Limmer (ca. 45.000 Einwohner) weist ein sehr unterschiedliches Bild auf, das geprägt ist vom gewachsenen Einzelhandelsbesatz in Linden-Nord – entlang der Limmerstraße und der Falkenstraße/Schwarzer Bär sowie im Umbau begriffenen Ihme Zentrum. Zum anderen findet sich maßgeblicher großflächiger Besatz in Linden-Mitte im Gewerbegebiet Davenstedter Straße.

Stadtteileingang Limmer – Ost

Funktionsschwächen

In Limmer verteilt sich die schwache, nahversorgungsorientierte Einzelhandelsstruktur schwerpunktmäßig an der Wunstorfer Straße/Harenberger Straße.

Durch die Leerstände und die geringe Eignung der Baustrukturen zur Ansiedlung großflächigere Einzelhandelsangebote sowie der Mangel an Parkplätzen ist die Nahversorgung der 5.000 Einwohner des Stadtteils auf ein Minimum reduziert.

Daneben weist der Stadtteil auch keine erkennbaren Zentren oder öffentlichen Flächen, die außerhalb der Straßen einen attraktiven und urbanen Raum darstellen.

Zur Stärkung der Nahversorgung sind im Zusammenhang mit einer städtebaulichen Aufwertung der Bereiche am Stadtteileingang-West (ehem. CONTINENTAL) und am Stadtteileingang Limmer – Ost Flächen für den Einzelhandel in der Planung.

Der östliche Ortseingang Limmers an der Wunstorfer Straße, Franz-Nause-Straße ist geprägt durch eine kleinteilige Laden- und Geschäftsstruktur. In der Nachbarschaft werden zurzeit Flächen und Gebäude aus der Nutzung durch die Universität entlassen. Ein Teil soll für zusätzliche Einzelhandelsflächen erschlossen werden. Der andere Teil soll durch Einrichtungen des Landes (LKA) umgenutzt werden.

Der bestehenden Ladenstruktur an der Franz-Nause-Straße droht ein Funktionsverlust gegenüber der absehbaren Neuansiedlung eines großflächigen Nahversorgers mit ergänzendem Ladenbesatz auf dem ehemaligen Parkplatz der Universität an der Wunstorfer Straße 18.

Ziele der Sanierung

Zur Ergänzung des geplanten Nahversorgungsangebotes und zur Attraktivierung des gesamten Einkaufsbereiches an der östlichen Wunstorfer Straße muss die vorhandene Ladenzeile und ihre Umgebung städtebaulich, funktional und gestalterisch aufgewertet und besser in den Stadtteil integriert werden.

Die Aufenthaltsqualität sowohl an der Wunstorfer Straße im Bereich der Stadtbahnhaltestelle als auch an der Einmündung der Franz-Nause-Straße in die Weidestraße soll verbessert und als Stadtteiltreffpunkt aufgewertet werden. Die Ladenzeile der union-boden soll stadtgestalterisch aufgewertet und die Ladennutzungen nachhaltig gestützt werden.

Die Flächen am Ortseingang sollen so das östliche Gegenstück zum Einzelhandelsstandort am Westeingang bilden.

Geplante Maßnahmen

- gestalterische Aufwertung der Straßenräume, Umbau und Begrünung
 - Weidestraße,
 - Franz-Nause-Straße,
 - Wunstorfer Straße
- Umbau und platzartige Gestaltung der Einmündung von Weidestraße und Franz-Nause-Straße
- Energetische Sanierung von Wohn- und Geschäftshäusern
- Aufwertung privater Freiflächen der vorhandenen Einkaufszeile für Aufenthalt
- Gestalterische Verbesserung der Erschließung der Ladenzeile
- Neuordnung der Stellplätze nördlich der Ladenzeile
- Querungshilfe im Bereich der Zimmermannstraße